

**Kurz & Knapp****Verkaufsoffen**

Am 6. Januar ist in Neunkirchen verkaufsoffener Sonntag. Viele Geschäfte laden dann zum außergewöhnlichen Shopping-Vergnügen ein.

Lotsenkino

Am Sonntag, 20. Januar, 11 Uhr, lädt die Kreisverkehrswacht alle aktiven bzw. im letzten Jahr ausgeschiedenen Elternlotsen mit je einem Kind zu einer Vorstellung des „Lotsenkinos“ ein. Gezeigt wird „Bee Movie - Das Honigkomplott“. Für weitere Personen können Karten (3 €) erstanden werden. Eine Voranmeldung ist unbedingt erforderlich beim Kinderbüro, Gertrud Backes, Telefon (06821) 202-417.

Interkulturell

Der Interkulturelle Kalender der Kreisstadt zeigt die wichtigsten Fest- und Feiertage der Kulturen und Religionen. Der Kalender liegt in öffentlichen Einrichtungen, Banken und Sparkassen aus oder kann bei der Integrationsbeauftragten Dominique Gillebeert, Tel. (06821) 202-430, angefordert werden.

Wenige Raser

Seit 1995 führt das Ordnungsamt innerörtlich Geschwindigkeitskontrollen durch. Das etablierte Pilotprojekt wird mittlerweile in Dreiviertel der saarländischen Gemeinden, ergänzend zu den Aktivitäten der Vollzugsbehörde, durchgeführt. Bezogen auf den Zeitraum 1995 bis 2007 musste bei lediglich 6% der Vorgänge wegen einer Überschreitung der zulässigen Geschwindigkeit um mehr als 20 km/h ein Bußgeldverfahren eingeleitet werden. Jeder zehnte Verstoß lag im Bereich von 16 bis 20 km/h (Verwarnungsgeld bei PKW 35 €). 28% der „Raser“ wurde eine Überschreitung zwischen 11 und 15 km/h zur Last gelegt (Verwarnungsgeld 25 €). Die Hälfte der Verwarnungsfälle lag bei maximal 10 km/h (Verwarnungsgeld 15 €). Diese Werte bestätigen auch die Messungen in 2007. So wurden im letzten Jahr 59 (5,8% der Fälle) Bußgeldverfahren eingeleitet. Insgesamt kann die Stadtverwaltung darauf verweisen, dass lediglich jedes neunte gemessene Fahrzeug zu schnell war, 94,2% der Verstöße lagen im Verwarnungsbereich zwischen 15 und 35 €.

Neunkircher STADTNACHRICHTEN

Herausgeber:
Kreisstadt Neunkirchen
Oberbürgermeister
Friedrich Decker

Redaktion, Gestaltung + Satz:
Abt. für Öffentlichkeitsarbeit
und Stadtmarketing

Oberer Markt 16
66538 Neunkirchen
Telefon (06821) 202-325
oder 202-427
e-mail: stadtnachrichten
@neunkirchen.de

Fotos:
Kreisstadt Neunkirchen,
Neunkircher Kulturgesellschaft

Stadtmomente:
HuwerLogo

Für unverlangt eingesandte Artikel übernimmt die Redaktion keine Haftung

Kiga-Plätze bleiben günstig

Stadtrat gegen höhere Elternbeiträge - weitere Gebühren festgesetzt

In der letzten Sitzung des Jahres 2007 haben die Mitglieder des Stadtrates über zahlreiche Gebühren und Beiträge einstimmig beschlossen.

So waren sich alle Fraktionen darin einig, die Elternbeiträge für die städtischen Kindertageseinrichtungen nicht zu erhöhen. Sitzungsleiter Oberbürgermeister Friedrich Decker zog daraufhin die entsprechende Verwaltungsvorlage zurück.

Laut Gesetz tragen die Eltern bis zu 25% der Personalkosten durch das Zahlen der Beiträge. Da die Personalkosten im Jahr 2008 steigen, die Beiträge aber auf dem Stand von 2007 eingefroren werden, zahlt die Stadtverwaltung die Mehrausgaben im Sinne einer familienfreundlichen Stadt.

Nach dem einstimmigen Beschluss über die Straßenreinigungsgebühren werden die Kosten der Bürger für die Straßenreinigung um einige Cent pro gekehrtem Frontmeter sinken. Die genauen Zahlen befinden sich in den Amtlichen Bekanntmachungen auf dieser Seite.

Eine Gebührenerhöhung verabschiedeten die Ratsmitglieder einstimmig beim Abwasser. Hier werden die Kosten pro verbrauchten Kubikmeter Frischwasser steigen. Dagegen wird die Gebühr für die Einleitung von Regenwasser, die pro Quadratmeter bebauter und

befestigter Fläche erhoben wird, leicht sinken (siehe Amtliche Bekanntmachungen).

Der Rat stimmte einstimmig dafür, dass der Oberbürgermeister mit dem Arbeiter-Samariter-Bund einen Kooperationsvertrag über stadtteilbezogene Gesundheitsförderung abschließt. Danach wird die Stadt dem ASB

Anfragen im Stadtrat

Die Ortsvorsteher aus Wellesweiler und Fulpach beanstanden den Zustand der Waldwege im Kasbruchtal. OB Decker gibt bekannt, dass es sich hierbei um Wege des Forstes handele. Dieser habe zugesagt, im Februar die Wege eben zu ziehen. Außerdem habe der Forst zur Herrichtung der Wege Mittel beantragt.

Die CDU-Fraktion fragt an, ob nach dem Wegfall der Ampelanlage im Bereich Christuskirche /Hüttenberg dort zur Sicherheit der Fußgänger nicht Zebrastreifen angebracht werden könnten. OB Decker informiert darüber, dass an dieser Stelle im Frühjahr eine Verkehrszählung stattfinden wird. Danach wolle man über eine neue Verkehrsregelung grundsätzlich entscheiden.

30.000 € zur Verfügung stellen. So sollen Beratungs- und gesundheitsfördernde Maßnahmen für sogenannte randständige Menschen durchgeführt werden, zum Beispiel Suchtberatung oder die Unterstützung einer abstinenter Lebensführung. Die Kosten sollen dem Bund-Länder-Programm „Die Soziale Stadt“ zugeordnet werden.

Um die Verwaltungsabläufe im Rathaus zu verbessern haben die Ratsmitglieder für eine Änderung des Dezernatsverteilungsplanes gestimmt. Danach wird das Ordnungsmittel künftig zum Dezernat II von Bürgermeister Jürgen Fried gehören und das Amt für Gebäudewirtschaft kommt zum Dezernat III des Beigeordneten Manfred Hörth.

Die Stadtverordneten stimmten bei zwei Enthaltungen für eine Resolution des Rates gegen den von der Landesregierung beabsichtigten sogenannten „Wasser-Cent“ (Wasserentnahmeentgelt).

Auf Antrag der FDP-Fraktion und nach ausführlicher Beratung beauftragte der Rat die Stadtverwaltung zu prüfen, in welcher Form an den städtischen Grundschulen gegebenenfalls das Mittagessen für alle Schüler gefördert werden könnte. Ähnlich soll der Vorschlag zur finanziellen Unterstützung des Kaufes von Schulbüchern an städtischen Grundschulen geprüft werden.

Neuer Jugendbeirat gewählt

13 Jugendliche vertreten die politischen Interessen

„Die Beteiligung an der Jugendbeiratswahl im Dezember in der Stummischen Reithalle war nicht so gut wie erhofft,“ so Bürgermeister Jürgen Fried, „dabei bietet doch gerade der Jugendbeirat die Möglichkeit, die politischen Interessen von jungen Menschen in die Stadtentwicklung mit einzubeziehen.“

Dass der Jugendbeirat viel erreichen kann, sehe man beispielsweise am Nachttaxi, einer gemeinsamen Initiative mit den politischen Jugendorganisationen, die mittlerweile durch die NVG erfolgreich umgesetzt wurde.

Der Beirat habe sich zudem bei den Aktionen gegen Rechts, dem

Bau der Skateranlage oder der Gründung des Jugendzentrums erfolgreich mit eingebracht.

In den vierten Jugendbeirat wurden insgesamt 13 Vertreter gewählt. Die fünf Vertreter der allgemein/berufsbildenden Schulen sind: Simon Birtel, Jiri Rose, Kevin Junker, Tim Quien und Alessandro Serio.

Aus Vereinen und Verbänden, die Jugendarbeit betreiben, kommen weitere fünf Vertreter: Katja Michel, Marcel Ulrich, Raffaele Timpano, Manuel Fritz und Bruno Costa.

Außerdem wurden Fabrizio Alaimo, Marc Rohr und Lisa Schade

in den Jugendbeirat gewählt.

Bei seiner ersten Sitzung zu Beginn des Jahres 2008 wird sich der neue Jugendbeirat konstituieren und seine Ziele für die kommenden zwei Jahre seiner Wahlperiode besprechen.



Amtliche Bekanntmachungen

Satzung

der Kreisstadt Neunkirchen über die Festsetzung der Straßenreinigungsgebühren ab 01.01.2008

Die Kreisstadt Neunkirchen erlässt aufgrund der §§ 12 und 22 des Kommunalabgabengesetzes - KAG -, der § 2 und 6 des Kommunalabgabengesetzes - KAG - und des § 53 des Saarländischen Straßengesetzes - SStrG - in den jeweils geltenden Fassungen mit Beschluss des Stadtrates vom 19.12.2007 folgende Satzung:

§ 1

Die Straßenreinigungsgebühren werden gemäß § 6 der Satzung der Kreisstadt Neunkirchen über die Straßenreinigung vom 15.11.1983 wie folgt festgesetzt:

Reinigungsklasse I =	1,66 Euro pro Frontmeter
Reinigungsklasse II =	2,55 Euro pro Frontmeter
Reinigungsklasse III =	11,50 Euro pro Frontmeter
Reinigungsklasse S =	7,92 Euro pro Frontmeter

§ 2

Diese Satzung tritt am 01.01.2008 in Kraft. Gleichzeitig tritt die vom Stadtrat am 20.12.2006 beschlossene Satzung außer Kraft.

Neunkirchen, 19.12.2007**Decker, Oberbürgermeister**

Nach § 12 (5) des Kommunalabgabengesetzes (KAG) in der derzeit geltenden Fassung wird darauf hingewiesen, dass Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften dieses Gesetzes zustande gekommen sind, ein Jahr nach der öffentlichen Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen gelten.

16. Nachtrag

zur Satzung der Kreisstadt Neunkirchen über die Straßenreinigung vom 15.11.1983

Die Kreisstadt Neunkirchen erlässt aufgrund der §§ 12 und 22 des Kommunalabgabengesetzes - KAG -, der §§ 2 und 6 des Kommunalabgabengesetzes - KAG - und des § 53 des Saarländischen Straßengesetzes - SStrG - in den jeweils geltenden Fassungen mit Beschluss des Stadtrates vom 19.12.2007 folgende Satzung:

§ 1

Das gemäß § 3 der Satzung der Kreisstadt Neunkirchen über die Straßenreinigung als Bestandteil beigefügte Straßenverzeichnis wird wie folgt geändert bzw. ergänzt:

Reinigungsklasse I - 14-tägliche Reinigung

Wiebelskirchen

Auf den Uhlen - einfügen
Auf der Wilhelmshöhe - einfügen

§ 2

Dieser Satzungsnachtrag tritt am 01.01.2008 in Kraft.

Neunkirchen, 19.12.2007**Decker, Oberbürgermeister**

Nach § 12 (5) des Kommunalabgabengesetzes (KAG) in der derzeit geltenden Fassung wird darauf hingewiesen, dass Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften dieses Gesetzes zustande gekommen sind, ein Jahr nach der öffentlichen Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen gelten.

Satzung

der Kreisstadt Neunkirchen über die Festsetzung der Gebühren für die Benutzung der öffentlichen Abwasseranlagen ab 01.01.2008

Die Kreisstadt Neunkirchen erlässt aufgrund der §§ 12 und 22 des Saarländischen Kommunalabgabengesetzes - KAG -, der §§ 2, 6 und 7 des Kommunalabgabengesetzes für das Saarland - KAG - und des § 9 des Gesetzes über Abgaben für das Einleiten von Abwasser in Gewässer (Abwasserabgabengesetz - AbwAG -) in Verbindung mit den §§ 50, 50 a, 128 und 132 des Saarländischen Wassergesetzes - SWG - und der §§ 14 und 15 des Gesetzes über den Entsorgungsverband Saar - EVSG - in den derzeit geltenden Fassungen mit Beschluss des Stadtrates vom 19.12.2007 folgende Satzung:

§ 1

Die Benutzungsgebühren werden gemäß § 1 der Satzung der Kreisstadt Neunkirchen über das Erheben von Gebühren für die Benutzung der öffentlichen Abwasseranlagen (Abwassergebührensatzung) vom 23.10.1985 wie folgt festgesetzt:

a) pro cbm Wasserverbrauch	2,30 €
b) je qm bebaute und befestigte Grundstücksfläche	0,68 €

§ 2

Diese Satzung tritt am 01.01.2008 in Kraft. Gleichzeitig tritt die vom Stadtrat am 20.12.2006 beschlossene Satzung außer Kraft.

Neunkirchen, 19.12.2007**Decker, Oberbürgermeister**

Nach § 12 (5) des Kommunalabgabengesetzes (KAG) in der derzeit geltenden Fassung wird darauf hingewiesen, dass Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften dieses Gesetzes zustande gekommen sind, ein Jahr nach der öffentlichen Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen gelten.

Ortsräte tagten

Maßnahmenkataloge für 2008

Neunkirchens Ortsvorsteher Erich Rau lud die Ortsratsmitglieder ins Gasthaus Zum Ellenfeld ein. Dabei wurde der Maßnahmenkatalog des Stadtteils für 2008 vorgestellt. Diese Vorschläge werden der Verwaltung zur Verfügung gestellt. Außerdem wurden die Sitzungstermine für 2008 bekannt gegeben. Auch der Ortsrat Wiebelskirchen-Hangard-Münchwies traf sich zu seiner letzten Sitzung in 2007. Haupttagsordnungspunkt war auch hier die Zusammenstellung des Maßnahmenkataloges für die einzelnen Ortsteile. Unter anderem wurde für Wiebelskirchen die Neugestaltung des Platzes am ehem. Haus Klein Neckermann und der Ausbau des vorderen Teils des Kirchengeländes genannt.

In Hangard hat die weitere Umsetzung des Dorfentwicklungsplanes Priorität und in Münchwies die Verbesserung der Busverbindung nach Frankenholz, damit die dortige Infrastruktur genutzt werden kann. Der gesamte Maßnahmenkatalog wurde der Verwaltung vorgelegt.

Auch der Ortsrat Fulpach-Ludwigthal-Kohlhof legt Prioritäten fest. So hat die Weiterführung der Sanierung der Grundschule in Fulpach einschl. der Schulhöfe Priorität. Die Sanierung und Überarbeitung des Sportplatzes

des SC Ludwigsthal einschl. der Stehränge und der Treppenanlage zum Sportheim wurde ebenfalls ganz oben in der Liste eingestuft.

Der SC Ludwigsthal ist der erste Verein, der vom Bau des neuen Kombi-Bades profitiert. Die Tore auf dem Hartplatz in der Lakaienschäferlei werden abgebaut und auf dem Ludwigsthaler Sportplatz aufgestellt. „Vielleicht treffen die Ludwigsthaler Fußballer diese Tore besser“, hoffte Ortsvorsteher Becker im Hinblick auf den derzeitigen Tabellenstand des SC Ludwigsthal.

Als wichtig wurde auch die Beleuchtung der Straße zwischen den Ortsteilen Kohlhof und Fulpach eingestuft.

„Die Wege im Gutspark in Fulpach bedürfen einer grundlegenden Sanierung“, führt OV Becker aus. Der Ortsrat stimmte diesem zu und setzte auch diese Maßnahme mit hoher Priorität auf die Liste.

Ein weiteres Thema war der schlechte Zustand der Waldwege rund um Fulpach, besonders im Kasbruchtal. Hier seien die Wege, die in der Zustandigkeit des Forstes liegen, teilweise unpassierbar. Ortsvorsteher Becker habe den Oberbürgermeister bereits darüber informiert.

Standesamt

In der Zeit vom 13.12. bis 19.12. wurden beim Standesamt Neunkirchen (Saar) folgende Geburten, Eheschließungen und Sterbefälle beurkundet; die Genehmigungen zur Veröffentlichung liegen vor:

Geburten

12.12. Maurice Joel Scheidt, Schiffweiler; 13.12.: Kevin Luca Callá, Wiebelskirchen; Damian Hager, Neunkirchen; 16.12. Sinja Yvonne Nauhauser, Wiebelskirchen; 17.12.: Flavia Pelaiá, Wiebelskirchen; Niklas Luxenburger, Wellesweiler

Eheschließungen

14.12.: Sylvia Ganster geb. Sticher und Stefan Willi Stumm, Wiebelskirchen; Sarah Henrike Dörr, Neunkirchen und Jörg Krämer, Wiebelskirchen; Tatjana Axt, Speyer und Alexej Petrusin, Neunkirchen; Waltraud Güler geb. Jung und Ralf Peter Mayer, Neunkirchen; 15.12.: Marzena Henryka Klimke und Marco Obermann, Wiebelskirchen; Felix Recktenwald, Kohlhof und Ursel Maria Werle geb. Scheer, Neunkirchen; Anne Birgit Burbes geb. Lauer und Fred Robert Leibenguth, Wellesweiler; 18.12. Sabine Quati-Wilhelm, Zweibrücken und Stefan Wilms, Neunkirchen

Sterbefälle

12.12.: Alma Berta Simon, Fulpach, 86 J; Katharina Sibylla Jakob geb. Wilbertz, Neunkirchen, 93 J; 14.12. Mathilde Bettinger geb. Janes, Wiebelskirchen, 97 J; 15.12.: Dora Gregorius geb. Schnur, Wellesweiler, 76 J; Ingrid Edeltraut Hahn geb. Remy, Neunkirchen, 75 J; 15.12. Günter Bläsius, Fulpach, 67 J; 16.12. Stephan Josef Basler, Münchwies, 81 J; 17.12. Rosa Maria Mößner geb. Britz, Neunkirchen, 77 J; 18.12.: Frieda Eleonore Hau geb. Schmidt, Hangard, 81 J; Franz Alois Klees, Fulpach, 71 J; 19.12. Karlheinz Lang, Ludwigsthal, 75J

Gratulationen

Der Oberbürgermeister der Kreisstadt Neunkirchen Friedrich Decker und der zuständige Ortsvorsteher gratulieren

Frau Martha Ritterböck, Mühlackerweg 2, 90. Geburtstag am 5. Januar

Herrn Karl Schappe, Scheibstraße 5, 90. Geburtstag am 7. Januar

Herrn Walter Fuchs, Sämannstraße 14, 92. Geburtstag am 8. Januar



Heinz Süßkind

Stellenausschreibung

Im Rahmen des Bund-Länder-Programms „Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf - die soziale Stadt“ sind bei der Kreisstadt Neunkirchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Vollzeitstelle und eine Teilzeitstelle (19,25 Wochenstunden)

einer Quartiermanagerin/
eines Quartiermanagers befristet zu besetzen.

Zu den Aufgabenschwerpunkten zählen insbesondere:

- Gesamtprojektbetreuung und Projektentwicklung,
- gebietsbezogene Koordination,
- Unterstützen und Vernetzen der lokalen Akteure,
- Initiieren und Begleiten von Aktivitäten (Aktivieren und Beteiligen).

Wir erwarten

- neben einem abgeschlossenen Studium der Sozialarbeit/ Pädagogik oder einer vergleichbaren Ausbildung
- Erfahrungen im Quartiermanagement/Projektleitung,
- Kommunikationsfähigkeit, Verhandlungsgeschick, Teamfähigkeit,
- überdurchschnittliches Engagement, Belastbarkeit, Eigeninitiative und Durchsetzungsvermögen, Flexibilität,
- Erfahrung im Umgang mit moderner Informations- und Kommunikationstechnik.

Die Vergütung richtet sich nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD). Bewerbungen von Schwerbehinderten werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Die Stadtverwaltung verfügt über einen Frauenförderplan und strebt eine Erhöhung des Frauenanteils an.

Senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis zum 1. Februar 2008 an die Kreisstadt Neunkirchen, Personalamt, Postfach 1163, 66511 Neunkirchen.

Neunkirchen, 12.12.2007
Decker, Oberbürgermeister



Gesetz bringt nichts

Neunkircher Kritik an Verwaltungsstrukturreform

Neunkirchens Landrat Dr. Rudolf Hinsberger hat nun Oberbürgermeister Friedrich Decker im Rathaus offiziell die Genehmigung des städtischen Nachtrags Haushalts 2007 überreicht.

Dies war der letzte formelle Akt der Kommunalaufsicht des Landkreises. Mit dem 1. Januar 2008 geht diese Zuständigkeit auf das Landesverwaltungsamt in St Ingbert über. Grund hierfür ist das Verwaltungsstrukturreformgesetz, das zu Jahresbeginn in Kraft getreten ist.

Damit ende auch die fast 200 Jahre alte Kommunalaufsicht der Landräte über die Kommunen, so Hinsberger, der persönlich die Kommunalaufsicht 22 Jahre durchgeführt hat.

Der Landrat lobte ausdrücklich gegenüber OB Decker den Nachtragshaushalt 2007 aufgrund seines geringen Defizits von rund

645.000 Euro. Durch die Genehmigung des Betrags der Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von rund 11,6 Millionen Euro stehe nun auch dem Bau des Kommissariats nichts mehr im Wege.

OB Decker bedauert wie der Landrat die Verlagerung der Kommunalaufsicht. Decker hegt die Befürchtung, dass so die Nähe zwischen den Behörden verloren ginge.

Es würde nun ein jahrzehntelanges gut funktionierendes Procedere abgeschafft. Decker und Hinsberger können durch die Einführung des Verwaltungsstrukturreformgesetzes keine Verwaltungsvereinfachung erkennen. Die beiden Kommunalpolitiker befürchten wie der Saarländische Städte- und Gemeindetag durch das Gesetz den Verlust von Bürgernähe und von Schnelligkeit bei Genehmigungsverfahren. ■



Stadtmomente: Schneedecke in Wiebelskirchen

Denkmal für den geschundenen Menschen

Neunkirchen und seine Denkmäler - Heute Seiji Kimotos „Denkzeichen“ an der Kläranlage bei Sinnerthal

Als die große Baumaßnahme an der B41 anstand, der Bau des Verkehrskreisels am „Blädd-schesdohle“ und der Kläranlage, musst der letzte Zeuge der Fremdarbeitergeschichte der Nazizeit in Neunkirchen, eine Lagerbaracke, beseitigt werden.

Dies nahm die Stadtverwaltung zum Anlass, im Bereich dieses ehemaligen Lagers noch ein Mahnmal errichten zu lassen. Neben der Verwaltung standen auch der Stadtrat und der damalige Entsorgungsbund Saar Abwasserwirtschaft dem Projekt aufgeschlossen gegenüber.

Da der in Neunkirchen lebende japanische Künstler Seiji Kimoto bereits im ehemaligen Werksgebäude der Hütte hinter den Hochofenrelikten ein Mahnmal errichtet hatte, bekam er nun den Auftrag, ein zweites Mahnmal in Erinnerung an die drangsalierten Fremdarbeiter in Neunkirchen zu gestalten.

Dieses Mahnmal wurde anstelle

der Lagerbaracke an der Kläranlage bei Sinnerthal unweit der B41 aufgebaut. Wie im Hüttenareal dient dieses eindrucksvolle Zeichen der Erinnerung an die gequälten und geschundenen Fremdarbeiter und Kriegsgefangenen in den Lagern um Neunkirchen.

Die Plastik an der B41 zeigt eine Gestalt, die sich gegen ein zusammenfallendes Bauwerk stemmt, so als wolle sie den zusammenfallenden Bau noch erhalten. Das Symbol des Bauwerks stellt eine Baracke dar, ein karger Lagerraum, primitive Unterkunft für gequälte Menschen aus der nationalsozialistischen Zeit. Kimoto sagt über diese Plastik, er wolle „Unsichtbares sichtbar machen.“ Das Erinnern dürfe nicht verschwinden.

Ein Signal soll gesetzt werden, damit die Menschen nicht achtlos an einem Ort vorbeifahren, an dem einst Menschen Unrecht und Leid zugefügt wurde.

Bis zu 2000 Menschen waren in dem Lager unweit des „Blädd-schesdohle“ unter unwürdigen Bedingungen zusammengepfercht.

Zur Geschichte dieses Denkmals gehört auch das Engagement der Tochter von Seiji Kimoto, Hisako. Sie hatte sich als Gymnasiastin mit dem Schicksal der Fremdarbeiter in Neunkirchen befasst.

Bei ihren Untersuchungen traf sie auf die bei Metz lebende Antonia Buchmann, einst Opfer der Gewaltherrschaft und Lagerinsassin. So konnte Künstler Kimoto sein weiteres Zeichen gegen das Vergessen setzen.

Stadtverwaltung, Rat und Unternehmen bewiesen damit aber auch, dass sie ihrerseits bereit sind, jenes düstere Kapitel der Stadtgeschichte nicht ad acta zu legen, sondern daran zu erinnern, dass sich solche Willkür nicht mehr wiederholt. ■



„Denkzeichen“ an düsteres Kapitel der Stadtgeschichte

Weihnachtsbaum-sammelstellen

Die Kreisstadt Neunkirchen richtet auch im Jahr 2008 wieder Sammelstellen für Weihnachtsbäume ein.

Der Zentrale Betriebshof der Kreisstadt Neunkirchen (ZBN) holt die ausgedienten Weihnachtsbäume ab. Dafür sind Sammelstellen vorgesehen, an denen die Bäume bis 13. Januar angeliefert werden können. Am 14. Januar beginnt der Abtransport zur Kompostanlage.

Der ZBN bittet, an den Bäumen Lametta und anderen Schmuck vorher zu entfernen, da gerade das schwermetallhaltige Lametta den Kompost belastet. Folgende Sammelplätze werden eingerichtet:

Neunkirchen-Innenstadt:

Festplatz Eisweiher, Mantes-la-Ville-Platz, Vorplatz Scheibschule, Storchplatz, Parkplatz Schaumbergring

Heinitz:

Kirmesplatz

Sinnerthal:

Grünfläche gegenüber dem Baumarkt

Wellesweiler:

Festplatz/Schule, Containerstandplatz Winterfloßsiedlung (Rosenstraße)

Furpach:

Spielplatz Tannenschlag, Marktplatz

Ludwigsthal: Denkmal

Kohlhof:

gegenüber Gasthaus Limbach - Nitschke, Einfahrt Haberdell

Münchwies: Schulhausplatz

Hangard:

Parkplatz am Spielplatz Alzberg/Ludwigstraße,

Parkplatz Ostertalhalle

Wiebelskirchen:

Parkplatz Friedhof, Festplatz, Grünfläche Käthe-Kollwitz-Straße

Für Selbstanlieferer besteht die Möglichkeit, Weihnachtsbäume bei der Kompostieranlage in Neunkirchen (Am Schotterwerk) abzugeben.

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 7 - 16 Uhr;
Samstag 11 - 15 Uhr

Am Rande ...

Das alte Jahr hat, im Nachhinein betrachtet, etwas mit alten Torhütern zu tun oder mit in die Jahre gekommenen Amtsträgern. Es wurde ausgemustert. Alle Hoffnung ruht auf dem neuen.

Aber selbst das Neue scheint schon alt, weil die Gegenwart bereits die Vergangenheit der Zukunft ist. Also sollte man nicht allzu viel Hoffnung in das Jahr 2008 setzen, zumal es im Handumdrehen auch ausgemustert wird. „Die Zeit eilt“, wussten schon die alten Lateiner.

Wer in die Jahre kommt, wie so ein Jahr, der erlebt am eigenen Leibe, wie schnell die Zeit dahin fließt. Das aber macht alles so unsagbar traurig. Und wenn wir dann noch wegen dieser Befindlichkeit, weil da wieder ein altes Jahr ausgemustert wurde, Friedrich Decker, pardon, Nietzsche lesen, wird uns ganz schummrig ums Herz:

„Die Krähen schreien und ziehen schwirren Flugs zur Stadt. Bald wird es schein, - wohl dem, der jetzt noch - Heimat hat.“

Es ist eine gefühlsintensive Zeit, die Zeit am Ende und am Anfang eines Jahres. Da ist uns schon das Weihnachtsfest aufs Gemüt geschlagen, selbst hart gesottene „Nurbeerdigungschristen“ spürten Rührung, und schon holt uns der Jahreswechsel mit seinen traurigen Gedanken ein.

Oh, wie gut scheint es da doch, wenn man in einem Rathaus beschäftigt ist. Hier kommt niemand auf solch melancholische Gedanken.

Denn Verwaltung ist unerbittlich. Die Aktenlage teilt schon am 2. Januar mit, was ansteht und zu erledigen ist. Es gibt keinen Aufschub.

Ganz im Sinne von Joachim Ringeltnatz:

„Die Zeit vergeht. Das Gras verwelkt. Die Milch entsteht. Die Kuhmagd melkt.“ ■

Neunkirchen Die Stadt zum Leben

Veranstaltungen der Woche in der Kreisstadt Neunkirchen (3. - 9. Januar)

Ausstellungen

bis 27. Jan
„Dschungel“
von Volker Lehnert
Städtische Galerie
Neunkirchen, Bürgerhaus
Neunkircher Kulturgesellschaft

Vorträge

Do, 3. Jan, 19 Uhr
„Vom Wagwiesental
bis zum Zoo“
Referent: W. Fried mit
Filmvortrag von H. Ludwig
Geschäftsstelle Irrgartenstr. 18,
Infos unter (06821) 33428
Günter Schwinn
Historischer Verein Stadt Nk e.V.

Faasenaht

Sa, 5. Jan, 20.11 Uhr
Prunksitzung Heijo Hopp-
Die Scheib
Bürgerhaus
Heijo Hopp-Die Scheib

Märkte

So, 6. Jan, 11-17 Uhr
Flohmarkt TuS Neunkirchen
TuS Halle, Haspelstraße
TuS 1860 Neunkirchen e.V.

Mo, 7. Jan, 8-18.30 Uhr

Krammarkt
Stummpplatz
Kreisstadt Neunkirchen

Sport

Fußball
Sa, 5. + So, 6. Jan
Hallenfußball-Stadtmeisterschaft
für Aktive und AH
Vorverkauf bei CTS (u.a. bei Wo-
chenspiegel) und in Neunkirchen
Tickethotline (0681) 5882222
Online-Buchungen unter
www.nk-veranstaltungen.de

Handball

So, 6. Jan
Halbfinale Bank 1 Saar
Handball-Trophy
Sporthalle Wellesweiler
Handballverband Saar

Sonstige Sportarten

jeden Mi, 15.30 Uhr + Sa, 10 Uhr
Lauftreff des VfA
Lakaienschäferei
Verein für Ausdauersport Nk

Änderungen vorbehalten

Neues von der Neunkircher Kulturgesellschaft

Veranstaltungen

Jazzprogramm
in der Stummschen Reithalle
Beginn jeweils 20.30 Uhr

Native
Donnerstag 17. Januar

Andrea Reichhart
„Magnolia“
Freitag, 8. Februar

Sauer - Wollny
„Certain Beauty“
Freitag, 22. Februar

Depart
Freitag, 2. Mai

Jazzworkout
Freitag, 16. Mai

Infos unter www.nk-jazz.de

Helmut Eisel & JEM
Neue CD-Live-Aufnahme
in der Reithalle
Freitag, 25. Januar
Samstag, 26. Januar
Jeweils 20.30 Uhr
Stummsche Reithalle

Helmut Eisel zählt inzwischen zu den besten Klarinettenisten und interessantesten Klezmermusikern



Helmut Eisel & JEM

Europas. Gemeinsam mit Michael Marx an Gitarre und Stimme und Stefan Engelmann am Bass, hat Helmut Eisel JEM-Highlights der 90er Jahre überarbeitet und ergänzt. Eintritt: 12/10 € Vorverkauf bei CTS (u.a. bei Wo-
chenspiegel) und in Neunkirchen
Tickethotline (0681) 5882222
Online-Buchungen unter
www.nk-veranstaltungen.de

VHS Neunkirchen

Pilates intensiv mit Power

Mittwoch, 9. Januar
17 - 18.30 Uhr
Gymnastikraum der
VHS Neunkirchen,
Marienstr. 2

Das angebotene Pilates-Power-Programm ist für alle die Fortgeschrittenen gedacht, die mindestens ein bis zwei Anfänger-Kurse besucht haben. Es kommen verschiedene Übungsgeräte zum Einsatz, wie z.B. der Pilates Foamroller, Pilates Magic-Circle, Pilates-Ball, Thera-Band, Kurzhanteln. Durch den Einsatz der Zusatzgeräte wird der Muskeltonus erhöht, für jeden Teilnehmer bzw. Teilnehmerin wird ein persönliches Übungsprogramm erstellt. Damit eine fachgerechte Betreuung durch die Kursleiterin gewährleistet ist, ist die Teilnehmerzahl auf 10 Personen begrenzt.

Eine verbindliche Anmeldung ist erforderlich.

Wie leitet man ein Theater

Ein Blick hinter die Kulissen des Saarländischen Staatstheaters

Donnerstag, 17. Januar
19 - 20.30 Uhr
Treffpunkt: Bühneneingang
Saarländisches Staatstheater

Was macht eigentlich ein Intendant? Wie sieht der Arbeitsalltag der Generalintendantin des Saarländischen Staatstheaters aus? Die Kursteilnehmer können der Generalintendantin Dagmar Schlingmann bei ihrer Arbeit über die Schulter blicken, Fragen stellen und mit ihr einen Blick hinter die Kulissen des Theaters werfen.

Meldeschluss ist der 10. Januar.

Anmeldungen und Infos
zu den Kursen der
VHS Neunkirchen unter
Tel. (06821) 2900612



Sauer - Wollny